

den Täter zu ermitteln und das gestohlene Sammlungsgut bis auf einen wertmäßig unbedeutenden Rest von 30 Kleinmünzen wieder zustande zu bringen. Die Münzen und Medaillen konnten am 18. Januar 1969 von der Kriminalpolizei übernommen und in den folgenden Tagen wieder in die Sammlungen eingeordnet werden.

Die Sitzungen der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft, an denen der Referent regelmäßig teilnahm, fanden monatlich einmal (mit Ausnahme des Monats August) im Landesmuseum statt. Die Katalogisierung und Neubearbeitung der Prägungen der Münzstätte Linz unter Ferdinand I. (1526 bis 1559) wurde fortgesetzt. Dazu wurde eine erste Serie von Geprägten (72 Stück) auf Avers- und Reversseite vom Photographen des OÖ. Landesmuseums einzeln aufgenommen. Während der Sitzungen bot sich außerdem auch jeweils Gelegenheit zu Bestimmungsarbeiten verschiedener Art, zur Aussprache über interessante numismatische Probleme und zum Tausch. Der Berichterstatter wurde darüber hinaus auch wieder bei laufend anfallenden Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft tatkräftig unterstützt, wofür auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei. An den Zusammenkünften am 8. Juni und am 7. Dezember 1968 nahmen vier bzw. sechs Herren der Wiener Numismatischen Gesellschaft teil, wodurch sich eine sehr begrüßenswerte Kontaktaufnahme ergab, die sich in Zukunft noch enger gestalten möge.

Dr. Alfred Marks

Volkskunde-Abteilung

1. Allgemeines, Ausstellungen, Tagungen

Das erste Halbjahr 1968 stand völlig im Zeichen der Vorbereitung: bauliche Adaption, Aufstellung und Einrichtung, Erstellung des Kataloges einer ständigen Sonderschau „Erlesenes Volksgut — Volkskunst der Alpenländer, vornehmlich des Salzkammergutes“, unter welchem Titel die Sammlung Edgar von Spiegl, früher Volkskundemuseum Engleithen, am 2. Juli der Öffentlichkeit übergeben wurde. Der Eröffnungsakt, vom Landeshauptmann vorgenommen, erhielt seinen besonderen Akzent durch die Anwesenheit von Baronin Lucy von Spiegl und auswärtiger Ehrengäste. Das OÖ. Heimatwerk stellte dazu Trachtengruppen; Volksmusik aus dem Salzkammergut, vermittelt durch Oberbergmeister Lois Blamberger, schuf den musikalisch adäquaten Hintergrund.

Die Neuaufstellung machte eine Übersiedlung der vielbesuchten Bauernmöbelschau erforderlich, für die im Erdgeschoß des Schloßmuseums eine ständig zugängliche Studienaufstellung eingerichtet wurde.

Die Abteilungschronik hat ferner festzuhalten:

15. 2. Übersiedlung der Ethnographischen Sammlungen von der Tillysburg ins Pfanzaglgut, wo sie ordentlich versorgt und als Studiensammlung aufgestellt wurde.
12. 3. Vorerst leihweise Übernahme des gesamten Nachlasses des Gmundner Hausforschers Rudolf Heckl.
19. 3. Der Berichterstatter hält an der Universität Wien seine Antrittsvorlesung mit dem Thema „Zum Problem der österreichischen Kulturlandschaften“.
- 18.—21. 4. Teilnahme an der 11. Österreichischen Volkskundetagung in Krastowitz bei Klagenfurt.
26. 4.—12. 5. Beteiligung an der Ausstellung „Perlen, edle Steine und echter Schmuck“ im Gebäude der Handelskammer in Linz mit Leihgaben und durch einen Katalogbeitrag.
25. 5. Besuch der Tagung der Kustoden oberösterreichischer Heimathäuser und Ortsmuseen in Freistadt und Teilnahme an einer Exkursion derselben durch das Waldviertel und in die Wachau (Teisenbergerhof).
14. 7.—20. 7. „Dorfkulturwoche“ der Landwirtschaftskammer in Schloß Ort, Gmunden (4 Vorträge gehalten).
24. 7.—28. 7. Teilnahme an der Arbeitstagung der europ. Freilichtmuseen in Arnhem (Niederlande), Bokrijk (Belgien) und Kommern (BRD).
13. 9.—15. 9. Teilnahme an der „Tagung für Volksbildung und Heimatforschung“ des nö. Bildungs- und Heimatwerkes, in Haag, NO. (Vortrag).
21. 9.—24. 9. Teilnahme am dritten „Mitteleuropäischen Kulturtreffen“ in Görz (Convegno su funzioni e valori della cultura tradizionale) das der Volkskultur gewidmet war.
25. 9. Teilnahme an der Hauptversammlung des Kuratoriums „Österreichisches Freilichtmuseum“ in Graz als wissenschaftlicher Vertreter Oberösterreichs.
5. 10. Teilnahme an der Tagung des Arbeitskreises der Sammler von Volkskunstgütern in Eferding (Referat).
1. 10. Ein in der Geschichte der Volkskunde-Abteilung denkwürdiges Datum: der Leiter konnte eine freigewordene und etwas adaptierte Kanzlei beziehen und kam damit (nach dreißig Dienstjahren) in den Genuß eines eigenen Arbeitsraumes!

Im Berichtsjahr wurden von der Volkskunde-Abteilung 15 Führungen gehalten, 9 Dienstreisen wurden unternommen.

Im Sommer- und Wintersemester 1968 und 1968/69 hielt der Berichterstatter an der Wiener Universität vierzehntägig zweistündige Vorlesungen.

2. Sammlungen

Da auch das budgetäre Schwergewicht des Berichtsjahres auf der Einrichtung der Sonderschau Sammlung Edgar von Spiegl lag, wurde verhältnismäßig wenig erworben, so für die *Möbelsammlung* 5 Objekte: das interessanteste, eine große Stollentruhe aus dem Kohlergraben, Kleinraming bei Steyr (F 8943), zwei auch in Oberösterreich immer wieder auftauchende Truhentypen aus dem Raum St. Valentin-Seitenstetten (F 8945, F 8947), eine Truhe vom Eferdinger Typus (F 8950), schließlich ein sehr wichtiger eintüriger, früher Schrank in Stollenkonstruktion, schwarz grundiert mit Adlermotiven in Schablonenmanier (hellblau) aus Michaelnbach bei Grieskirchen (F 8954). Die genaue Lokalisierung macht nun die Zuordnung einer ganzen Reihe auch von Truhen dieses verbreiteten Typs sinnvoll.

An *Keramik* wurden zwei Hafnerschüsseln, eine davon dunkelblau mit Grün glasiert (F 8949 und F 8971) und eine Fayenceschüssel (Wels) erworben. Letztere zeigt im Fond zwei Straßenkehrer mit der anzüglichen Schriftzeile „Heut zu Tag gibt's Mist!!“ (F 8936). Der erworbene Walzenkrug ist dagegen sicher Gmundner Fayence mit einer typisch galanten Szene,

junger Herr und Dame einander belegend, dazwischen der Spruch „1, 2, 3 und 4, dies gefellt Ihr und mir“. Grüne Periode nach älterer Motivvorlage. Der Zinndeckel des Krügels umfaßt das Porzellanbildnis einer oberösterreichischen Kopftüchelbäurin, Umschrift: „Leopold Hofbauer“ (F 8942).

Unter den Geräten befindet sich ein Pflug mit gekerbtem Sterz (F 8960) aus Etzelsdorf, Gemeinde Pettenbach. Erworben wurde ferner ein Backtrog samt Gestell (F 8944) und ebenfalls in die Backstube gehörig, eine Klemmleuchte mit hübsch gekerbter, mit Blech ausgeschlagener Holzwanne (zur Aufnahme der herabfallenden Glutstücke etc.), die zur Arbeit am und im Backofen diente (F 8961). Zur Müllerei gehörig ist ein Sackmodell zum Kennzeichnen der Mehlsäcke. Er trägt die Aufschrift „Lichtenberg in der Pfahr Haag“ (F 8948). Gespendet wurde ein Dreschflegel aus dem Raum von Steyr.

Die vier erworbenen Hinterglasbilder sind ein klarer Fall (angeblich) „naiver“ oder „Sonntagsmalerei“ und stammen von Renate Schwarzer. Interessant für die Abrundung der Hinterglasbildersammlung nach den modernen Anwendungen dieser Technik war auch das dargestellte Sujet der vier Jahreszeiten, die vor dem gleichbleibenden Hintergrund eines Vierkanthofes mit Strohdach abgewandelt werden (F 8972–8975).

Aus dem ergiebigen Pichl bei Wels stammen die Porträts (Öl) oberösterreichischer Bauern, die Frau mit Goldhaube, der Mann mit dunkelblauem Spenser und grüngoldenen Hosenträgern um 1830. Dem Biedermeier gehört auch ein ansprechendes Rahmenset von etwa 30 verschiedenen Glückwunschkarten an; es mag sich dabei um einen eher bürgerlichen Gegenstand handeln — volkskundlich interessant ist er dennoch.

Der aus dem Bezirk Ried, Innviertel, stammende vollplastische Ecce Homo-Kopf (18./19. Jh.) ist vielleicht die interessanteste Erwerbung im Berichtsjahr. Der farbig gefaßte Kopf befindet sich in einem verwitterten Holzschrein, an dessen Rückwand er befestigt ist, ein wahrhaftiger Bauern-Ikon und ganz symptomatisch für das Innviertel (F 8977). Siehe Abbildung 3.

Von der Volksschule St. Georgen bei Obernberg a. Inn wurden dem Landesmuseum vier Kopffurnen (F 8955–F 8958) überlassen, davon drei kleinere (10–12 cm) mit kreisrunder Scheitelöffnung und eine größere (14 cm), die oben geschlossen ist. Diese Urnen traten im Friedhof von St. Georgen zutage (vgl. dazu den Bericht von H. Edtbauer und E. Burgstaller in den OÖ. Htbl., Jgg. 21, 1967, Heft 3/4, S. 97 ff.). Die Sammlung der Volksinstrumente erfuhr eine schöne Bereicherung durch drei rezent von dem bekannten „Pfeifendrechsler“ H. Ganslmayer in Haiden bei Bad Ischl hergestellte „Seitlpfeifen“ (Schwegel- oder Querpfeifen) aus Zwetschkenholz in H-Dur, dazu wurden auch zwei halbfertige Werk-

stücke in C- und A-Dur geliefert (F 8955–8958 und F 8965–8966). Gespendet wurden drei „Moablasen“ aus dem Innviertel, ein heute noch beliebtes Kinderblasinstrument aus Weidenrinde (F 8967–8970).

3. Spenden

Spender waren 1968 Dr. C. Hehenwarter, Linz (Moablasen), Kustos Erich Mühlbauer (Dreschflegel), Frau M. Höfler, Weigelsdorf-Urfahr (Frauenjacke) und OSchR. H. Edtbauer (Tonkopffurnen). Das OÖ. Landesmuseum wiederholt an dieser Stelle seinen Dank.

4. Konservierungen und Restaurierungen

Im Zuge der Vorbereitung der Sonderschau E. v. Spiegl wurden u. a. die Möbel dieser Sammlung von Frl. Lieselotte Pach restauriert (3 Schränke, 6 Truhen, 1 Bett, 17 Sessel, 4 Tische, 6 Kleinmöbel), dazu alle bemalten Holzobjekte dieser Sammlung soweit erforderlich.

Herr Dir. Josef Wiltschko sicherte sämtliche Hinterglasbilder der Sammlung (94 Stück).

Innungsmeister Uhrmachermeister Josef Köstner, Engelhartzell, brachte die 5 Uhren wieder in Gang.

In erster Linie waren natürlich die hauseigenen Kräfte bei den Restaurierungen eingesetzt (Tischlerei und Bildhauerei).

5. Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde

Zwei interessante Vorträge versammelten die Freunde der Volkskunde im Landesmuseum. Am 27. November sprach Dipl.-Ing. Robert Schindler, Linz, über „Die Wetterherren und die Siebenschläfer“ und am 12. Dezember cand. phil. Helmut Golowitsch, Linz, über „Volkskundliches aus dem Aberseegebiet“.

6. Angewandte Volkskunde, Veranstaltungen und Vortragstätigkeit

Für 20 Musikkapellen wurden Entwürfe angefertigt (Ansfelden, Fischham, Tiefgraben bei Mondsee, Altheim, St. Georgen am Walde, Weyregg a. Attersee, Vorderstoder, Eggelsberg, Hofkirchen a. d. Trattnach, Pierbach, Rannriedl, Wallern, Schwarzenberg i. M., Marchtrenk, Gilgenberg, Antiesenhofen, Gutau, Weng i. L., Ottwang a. H., Neußerling).

In Wahrnehmung von Aufgaben der Volkstumpfpflege hatte der Berichterstatter an verschiedenen Veranstaltungen aktiv teilzunehmen, so am

Georgiritt in Micheldorf am 28. April und am Leonhardiritt in Neukirchen a. d. Vöckla (Festansprache). Am 7. November leitete der Berichterstatter einen großen, im Festsaal der Handelskammer von der Volkshochschule veranstalteten Heimatabend unter dem Motto: „Aus dem oberen Salzkammergut.“ 23. November Kathreintanz der Jungen Garde der Stadt Bad Ischl. Über die Tätigkeit auf dem Gebiet der Trachtenwerbung vgl. den anschließenden Bericht des OÖ. Heimatwerkes.

Folgende Vorträge hielt der Berichterstatter 1968:

14. 2. Volkshochschule Linz, „Lebendige Volkskunst in Österreich“
19. 2. Universität München, „Volkskundliche Aspekte der Möbelmalerei“
25. 3. Musisch-pädagogisches Gymnasium Linz, „Was soll der Lehrer über Trachten wissen“
27. 3. u. 4. Landeshaushaltungsschule Mauerkirchen, „Die Grundkenntnisse zur Volkskultur Oberösterreichs“
2. 7. Schloßmuseum Linz, „Zur Geschichte und Bedeutung der Sammlung Edgar von Spiegel“
14. 7. Dorfkulturwoche Schloß Ort, Gmunden: „Volkskultur 1968“, Eröffnungsvortrag
15. 7. „Die österr. Volkskulturlandschaften“
17. 7. „Die oberöstr. Trachtenlandschaften“
3. 8. Bad Goisern (anläßlich der Eröffnungsfeier), „Die Anzenaumühle, ein neues Freilichtmuseum“
15. 9. Tagung des niederöstr. Heimat- und Volksbildungswerkes in Haag, NÖ., „Mostviertel und Traunviertel in den Verflechtungen ihrer Sachkultur“
18. 10. Linz, Bauzentrum (anläßlich der Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung), „Wohnen mit ländlichen Möbeln“

7. Archiv und Landesstelle für Volkskunde

Zuwachs kann verzeichnet werden im „Ortskatalog“ (24 Eintragungen), ferner im Lichtbildarchiv, das 219 Zugänge erhielt. Darunter befindet sich eine geschlossene Serie von frühen Fotoaufnahmen (um 1865–1875) aus dem Ausseerland und 63 Aufnahmen aus Engleithen, meist Volkstypen aus dem Salzkammergut und Trachten. Der Lichtbilderstand betrug mit Jahresschluß 12 102 Nummern. Die Diapositive erreichten mit 121 Stück Neuzugängen einen Stand von 1969 Nummern. Das Bildarchiv hatte einen Neuzugang von 94 Nummern.

8. Veröffentlichungen

Erlesenes Volksgut der Alpenländer, vornehmlich des Salzkammergutes. Sammlung Edgar v. Spiegel, früher Volkskundemuseum Engleithen bei Bad Ischl, Katalog zur Neuaufstellung der Sammlung E. v. Spiegel im OÖ. Landesmuseum, 125 Abbildungen, hievon 2 vierfärbig, 92 Seiten, Linz 1968. Trachtenschmuck aus Österreich, in Katalog Perlen, edle Steine und echter Schmuck, Linz 1968, S. 59 ff. Eine Badertruhe aus Oberösterreich, Jahrbuch des OÖ. Musealvereins, 113. Bd., Linz 1968, S. 153 ff. Oberösterreichisches Bauernbarock, in Zeitschrift Oberösterreich (Barockland Oberösterreich), 18. Jgg., Heft 1, Sommerheft 1968, Linz 1968, S. 50 ff. Rudolf Heckl 20. 2. 1900–12. 12. 1967 zum Gedächtnis, in OÖ. Heimatblätter, Jgg. 22, Linz 1968, S. 98 ff. Neue Bildquellen zum Kultanz aus Oberösterreich, in Festschrift für Richard Wolfram, Veröffentlichungen des Instituts f. Volkskunde der Universität Wien, Wien 1968, S. 312 ff. Das Schloßmuseum zu Linz, Beispiel eines modern eingerichteten Museums, in Österr. Bürgermeisterzeitung, Wien 1968. Zur Neuaufstellung der Sammlung Edgar von Spiegel im Oberöstr. Landesmuseum, im Mitteilungsblatt der Museen Österreichs, 17. Jgg., Heft 11/12, Wien, Dezember 1968.

Dr. Franz Lipp

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [114b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Volkskunde-Abteilung. 45-49](#)